

## 2. Schweizerisches Sozialforum von Freitag, 3. Juni, bis Sonntag, 5. Juni 2005 Freiburg

Universität Miséricorde

(ab Bahnhof, 5 Minuten zu Fuss, hinterer Ausgang, dann rechts)

**Eröffnung: Freitag, 3. Juni 19h00, Aula der Universität**

Konferenz/Debatte:

"Aufbau einer anderen, gerechteren Welt – Herausforderungen und Möglichkeiten einer wachsenden Bewegung. Vom Weltsozialforum zum Schweizerischen Sozialforum."

**Samstag, 4. Juni: von 8h30 bis 21h**

**und Sonntag, 5. Juni: von 8h30 bis 16h**

40 Workshops, Seminare, Konferenzen, Begegnungen

**Samstag, 4. Juni, ab 21h: Free-son, Musik und grosses Fest** für Junge und Junggebliebene "Für eine andere Schweiz, die möglich ist"

Das Schweizerische Sozialforum ist eine breite Plattform. Sie vereinigt etwa 80 soziale Bewegungen, Gewerkschaften, Nichtregierungs- und andere Organisationen aller Art, die sich gegen die Politik des Neoliberalismus, gegen Krieg und alle Herrschaftstendenzen, gegen Sexismus, Rassismus und AusländerInnenfeindlichkeit engagieren.

Das SSF beteiligt sich am Prozess des Aufbaus von kontinentalen, nationalen und regionalen Sozialforen, der vom Weltsozialforum von Porto Alegre angeregt wurde.

Das SSF sieht sich als ein Ort des Austausches, des Nachdenkens und der demokratischen Debatte. Es will den Ideenaustausch, die Suche nach Alternativen zum Neoliberalismus und die Vernetzung zwischen den sozialen Bewegungen fördern.

Wenn, gemäss dem Slogan von Porto Alegre, "eine andere Welt möglich" und auch notwendig ist, dann braucht es auch "eine andere Schweiz" und "ein anderes Europa" ohne Ausbeutung und Unterdrückung:

Ein Europa mit:

- mehr sozialer Gerechtigkeit
- einer Neuverteilung der Einkommen
- bedürfnisgerechten öffentlichen Diensten
- Rechten für MigrantInnen
- einer Verstärkung der demokratischen Rechte
- Gleichstellung zwischen Frau und Mann
- mehr Solidarität innerhalb unserer Gesellschaften und mit den Ländern des Südens
- einer Welt des Friedens und der Einhaltung der Menschenrechte

Ein Europa ohne:

- neue Mauern der Ausgrenzung
- Verhärtung der Repression und der Sicherheitsmassnahmen
- rasant zunehmende soziale Ungleichheit
- Huldigung an das Gesetz des Stärkeren

Das 2. Schweizerische Sozialforum findet während 3 Tagen statt und bietet über 40 Workshops und Seminare, Kulturveranstaltungen sowie 7 Konferenzen zu den 7 Hauptthemen des 2. SSF:

Ernährungssouveränität; ungerechte Handels- und Finanzbeziehungen – ein unausweichliches Schicksal?; autoritäre, repressive und ausgrenzende Tendenzen; Rechte der MigrantInnen; Öffentliche Dienste und WTO; der Kampf gegen Multis; für die Rechte der PalästinenserInnen.

*Wir rufen alle interessierten Personen auf, am 2. Schweizerischen Sozialforum in Freiburg "für eine andere mögliche Welt" teilzunehmen.*

[www.socialforum.ch](http://www.socialforum.ch)

Kontaktadresse: [info@socialforum.ch](mailto:info@socialforum.ch)